RHEIN-SIEG-KREIS **A N L A G E** ____

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt.** ____

41 - Kultur- und Sportamt

B e s c h l u s s v o r l a g e

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Kultur und Sport	07.06.2011	Entscheidung

Tagesordnungs-Punkt	**NRW-Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur und Sport begrüßt das Vorhaben, ein NRW-Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis zu etablieren; er nimmt die Sachstandsmitteilung und den Verfahrensvorschlag zustimmend zur Kenntnis.

Vorbemerkungen:

Die „aktuellen Strukturen im Leistungssport“ waren Gegenstand der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 18.11.2010 in der Sportschule Hennef. Der Leiter des Olympiastützpunktes Rheinland, Michael Scharf, hat in seinem Referat auch die Grundzüge der geplanten NRW-Leistungssportzentren dargestellt.

Die NRW-Leistungssportzentren sind Bausteine des 2009 gemeinsam vom Landessportbund NRW, der Landesregierung (seinerzeit Innenministerium, heute Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport), der Sportstiftung NRW und den Olympiastützpunkten NRW – der so genannten Leitungsebene Leistungssport – verabschiedeten Programms „Leistungssport 2020 – Förderung von Eliten und Nachwuchs in Nordrhein-Westfalen“.

Die NRW-Leistungssportzentren sollen an **Standorten** gebildet werden, an denen entweder bereits herausragend gute Bedingungen zur Förderung des Leistungssports bestehen oder an denen es eine besonders gute Perspektive zur Entwicklung solcher Bedingungen gibt. Unter dem Dach „NRW-Leistungssportzentrum“ sollen alle Leistungserbringer des Leistungssports in der Region zusammengeführt und im Verbund besonders erfolgreiche Talentförderung, ein qualifiziertes Nachwuchs- und Leistungstraining für die Landeskader sowie ein erfolgreiches Hochleistungstraining für die Bundeskader ermöglicht werden.

Das **Ziel** ist, Ressourcen zu bündeln, Synergieeffekte zu erreichen und in der Region die gesellschaftliche Unterstützung des Spitzensports zu verstärken. Mitwirken sollten die Bundes- und Landesleistungsstützpunkte, die Bundesliga- und Leistungssportvereine, die Schulen des Verbundsystems Schule und Leistungssport, die Kommunen sowie Wirtschaftsunternehmen. Den Olympiastützpunkten obliegt dabei die sportartübergreifende regionale Steuerung.

Dabei werden die NRW-Leistungssportzentren nicht primär im Sinne einer baulichen Anlage definiert, sondern verstanden als eine Struktur zur Vernetzung, Koordinierung und Bündelung vorhandener Trainings-, Service-, Management- und Betreuungseinrichtungen für den Nachwuchsleistungssport und für den Spitzensport. Sie bauen also auf vorhandenen Strukturen und Anlagen auf, die gefördert und weiterentwickelt werden sollen. Im Fokus steht dabei immer die Verbesserung der Bedingungen für perspektivreiche Athletinnen und Athleten in einem umfassenden Sinne – vom Training über die sportphysiologische Betreuung bis hin zur Ausbildungs- und Berufsbegleitung („duale Karriere“).

Die Auswahl der NRW-Leistungssportzentren erfolgt durch die Leitungsebene Leistungssport nach einem bestimmten Kriterienkatalog aufgrund eines regionalen Konzeptes. Mit der Auswahl ist nicht automatisch eine spezielle oder erhöhte Förderung des Landessportbundes NRW, des Landes Nordrhein-Westfalen oder der Sportstiftung NRW verbunden. Gleichwohl ist absehbar, dass die Förderung zukünftig die sportpolitisch erwünschten Strukturen berücksichtigen wird.

Im Bereich des Olympiazentrums Rheinland zeichnet sich eine Struktur mit den NRW-Leistungssportzentren Bonn/Rhein-Sieg, Köln, Leverkusen/Rheinisch-Bergischer Kreis und Rhein-Kreis Neuss/Neuss ab. Eine erste Auswahlrunde wird voraussichtlich in diesem Sommer stattfinden.

Erläuterungen:

Infrastrukturelle Voraussetzungen

Der Rhein-Sieg-Kreis mit seinen 19 Städten und Gemeinden und die Stadt Bonn verfügen über eine hohe Dichte von Leistungssport treibenden Vereinen und eine ausgezeichnete Sportstätten-, Stützpunkt- und Sportzentren-Infrastruktur. In den Sportarten Fechten, Moderner Fünfkampf, Taekwondo und Basketball wird Leistungssport auf sehr hohem (internationalen) Niveau betrieben. Spitzensport wird darüber hinaus u. a. in den Sportarten Schwimmen, Badminton, Ringen, Judo, Boxen, Leichtathletik, Rudern, Kanu und Triathlon ausgeübt.

Im Rhein-Sieg-Kreis ist das Bundesleistungszentrum Hennef (Sportschule Hennef) für die Sportarten Ringen, Boxen und Judo beheimatet. Darüber hinaus gibt es in der Region Bonn/Rhein-Sieg die Bundesstützpunkte Fechten, Moderner Fünfkampf und Basketball. In der Sportart Taekwondo (Bundesstützpunkt Düsseldorf) kommt der bei weitem größte Anteil an Bundeskaderathleten aus NRW aus der Region Bonn/Rhein-Sieg (Taekwondo-Internat Swisttal). Zum Bundesstützpunkt Basketball Rheinland (Köln, Bonn, Leverkusen/Rhöndorf) gehört das Basketballinternat Schloss Hagerhof in Bad Honnef.

In der Region Bonn/Rhein-Sieg gibt es in den olympischen Sportarten zudem die Landesleistungsstützpunkte Basketball (Bad Honnef), Fechten (Bonn), Fußball (Hennef), Moderner Fünfkampf (Bonn), Reiten (Bonn), Schwimmen (Bonn), Bogenschießen (Siegburg), Taekwondo (Bonn/Swisttal), Tennis (Hennef), Kunstturnen weiblich (Troisdorf) und Volleyball männlich (Bonn).

In der Infrastruktur der Trainingsstätten des Leistungssports in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis bilden sich die Schwerpunkte Sportschule Hennef (Schwerpunktsportarten: Fußball, Ringen, Boxen, Judo) sowie Sportpark Nord in Bonn (mit den Sportarten: Fechten, Moderner Fünfkampf und Schwimmen) heraus. Hier gibt es bereits jetzt über das reine Training hinausgehende Strukturen und Ressourcen, etwa bei der Physiotherapie, der sportmedizinischen Betreuung, der Ernährungsberatung und dem Talentscouting.

Zu den infrastrukturellen Voraussetzungen im Leistungssport zählen darüber hinaus zahlreiche kommunale wie vereinseigene Sportanlagen, die Sportinternate im Sportpark Nord in Bonn sowie

in Swisttal (Taekwondo), aber auch das Bonner Tannenbusch-Gymnasium als Eliteschule des Sports sowie Schulen mit besonderem Sportschwerpunkt, etwa Schloss Hagerhof in Bad Honnef und die Gesamtschule Hennef, und viele Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen. An den Schulen in der Region finden Talentsichtungs- und Talentförderungsaktionen statt. Schließlich zählt die Unterstützung von Nachwuchs- und Spitzensportlerinnen und -sportlern durch die Sparkassenstiftungen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis ebenso zu den günstigen Rahmenbedingungen wie das Sponsoring durch weitere Unternehmen der Region sowie eine gerade auch für Leistungssportler attraktive Hochschullandschaft, die in der Region auch besondere sportwissenschaftliche Stärken vorzuweisen hat.

Diese knapp gefasste Übersicht macht deutlich, dass Strukturen, Angebote und Nachfragen im Bereich des Leistungssports im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn voneinander abhängen und sich ergänzen. Beide Gebietskörperschaften bilden eine gemeinsame Leistungssportregion und können sich nur gemeinsam zum NRW-Leistungssportzentrum qualifizieren.

Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis mit seinen 19 Städten und Gemeinden wollen diesen Weg gemeinsam gehen. Nur so lassen sich die vorhanden Stärken und Strukturen sichern und fortentwickeln. Leistungssport wird dabei nicht als Selbstzweck verstanden, sondern auch als Ausdruck und Erscheinungsform einer insgesamt starken und attraktiven Region, im Einklang mit wirtschaftlichen und kulturellen Stärken. Der Leistungssport hat wichtige gesellschaftliche Vorbildfunktionen und beeinflusst positiv auch den Breitensport. Der Kreissportbund als Interessenvertreter des Breitensports unterstützt das NRW-Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg und ist von Anfang an in die Planungen und Gespräche einbezogen.

Aufgaben des NRW-Leistungssportzentrums

Im Rahmen des NRW-Leistungssportzentrums wird es zunächst darum gehen, die Akteure zusammenzuführen – hier können die nachstehend beschriebenen Gesprächsrunden ein erster Ansatz sein – und gemeinsam Profile und Ziele zu entwickeln. Hieraus müssen konkrete Maßnahmen abgeleitet werden. Da es sich hier um einen Prozess handelt, der mit dem Leistungssportzentrum initiiert und strukturiert werden soll, lassen sich diese konkreten Umsetzungsschritte noch nicht beschreiben. Es soll allerdings eine Struktur geschaffen werden, die eine Leitungsebene, eine beratende Ebene und ggf. Arbeitskreise umfasst. Die Besetzung dieser Gremien steht im Detail noch nicht fest. In ihnen sollen die Kommunen, der Sport und ggf. weitere Beteiligte mitwirken. Dazu wird eine Arbeitsebene notwendig werden. Dabei wird davon ausgegangen, dass für die beteiligten Sportverwaltungen ein Mehraufwand entsteht, der auf Dauer nicht mit den vorhandenen Ressourcen wahrgenommen werden kann.

Verfahren

Es liegt der Entwurf einer Konzeptbeschreibung für ein NRW-Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg vor (Anhang). Er basiert auf Vorarbeiten des Leiters des Olympiastützpunktes Rheinland. Im Januar 2011 hat zunächst ein Treffen von Vertretern des Rhein-Sieg-Kreises und des Kreissportbundes Rhein-Sieg mit dem Leiter des Olympiastützpunktes Rheinland, dem Leiter der Sportschule Hennef, dem Geschäftsführer der Sportstiftung NRW und dem ehemaligen Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes stattgefunden. Hierbei konnte im Wesentlichen Einvernehmen erzielt werden. Das Konzept ist weiter im Februar 2011 mit den beiden Sprechern der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Rhein-Sieg-Kreis erörtert und anschließend allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern übermittelt worden. Auch von dieser Seite aus besteht Einvernehmen. Als Vertreter der Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises ist der Erste Beigeordnete der Stadt Hennef seitdem an dem Abstimmungsprozess beteiligt. Ein weiteres Gespräch, an dem die genannten Beteiligten sowie Vertreter der Stadt Bonn und des Stadtsportbundes Bonn teilnahmen, fand am 16. Mai 2011 statt.

Dabei wurde einvernehmlich festgelegt, auf der Basis dieser Konzeptbeschreibung nach der politischen Beratung eine Anerkennung als NRW-Leistungssportzentrum anzustreben und eine entsprechende Erklärung der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises möglichst noch vor der Sommerpause 2011 gegenüber der Leitungsebene Leistungssport abzugeben.

Die Sportämter der Kommunen des Kreises sind für den 20. Juni 2011 zu einer Besprechung des Themas eingeladen.

Im Sinne des beschriebenen offenen Prozesses, bei dem über die Abstimmung mit den Kommunen und Sportorganisationen hinaus vor allem eine Erörterung mit den Leistungszentren und Leistungssportvereinen, aber auch eine vertiefte Kommunikation mit dem Breitensport anstehen, ist der vorliegende Konzeptentwurf eine Zustandsbeschreibung und Absichtserklärung. Er wird im Licht der weiteren Entwicklung fortgeschrieben und präzisiert.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 07.06.2011
Im Auftrag